



EIGENHEIM BERLIN

ADRESSE / ADDRESS
Kantstraße 28 / 10623 Berlin - Charlottenburg

ÖFFNUNGSZEITEN / OPEN
Di. bis Sa. 12 – 19 Uhr / Tue – Sat noon – 7pm

KONTAKT / CONTACT
Projektleitung: Bianka Voigt
Kuration: Konstantin Bayer
team@galerie-eigenheim.de

INFO / INFO
www.galerie-eigenheim.de

EIGENHEIM Weimar/Berlin ist 2019 offizielles Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus. An beiden Standorten finden verschiedene Ausstellungen zu aktuellen Themen statt! Die Ausstellung *ECO vs. EGO – eine Gegenüberstellung* ist die zweite Ausstellung in diesem Rahmen in Berlin. Weitere Ausstellungen in diesem Kontext sind:

*EIGENHEIM Weimar / Berlin is the official showcase of the Bauhaus University Weimar for the 100th anniversary of the Bauhaus in 2019. Both locations hold various exhibitions on current topics! The exhibition *ECO vs. EGO - a juxtaposition* is the second exhibition in this context in Berlin. Further exhibitions in this context are:*

EIGENHEIM
BERLIN

30.08. — 13.10.2019
ALL DAY REVOLUTION *Unsere Liebe Digitalität*

26.10. — 14.12.2019
TOP DOWN BOTTOM UP *Ökonomisierung und Soziales*

KANTSTR. 28
10623 BERLIN
Di. – Sa. 12 – 19 Uhr

EIGENHEIM
WEIMAR

12.07. — 28.07.2019 DER MEDIENKUNSTPREIS
der Bauhaus-Universität Weimar 2019

13.09. — 08.11.2019
FROM THE LAB TO THE STUDIO – *Neue Technologien und Materialien in der Kunst*

ASBACHSTR. 1
99423 WEIMAR
Do. – Sa. 16 – 19 Uhr

PARTNER



< NINA RÖDER aus der Serie *um aß hverfa - über das Verschwinden*
fine art print, 70x70 cm, Ed. 3+2, Island 2018

> JOSE TABORDA *Wasser*, Kunststoffeimer mit Metallgriff,
Nylon, farbiges PVC, 2 Risograph-Drucke, 2017

100

Bauhaus Weimar
1919 / 2019

ECO

VS.

EGO

MORITZ WEHRMANN

José TABORDA

Julia SCORNA

Theresa SCHUBERT

Stefan SCHIEK

Nina RÖDER

Barbara NEMITZ

Kaspar Elias KIMMEL

Francis KAMPRATH

The Data Driven Objects Project

Fanny Josefine DEHNKAMP

Benedikt BRAUN

Christoph BLANKENBURG

eine Gegenüberstellung / a juxtaposition

Gökçen Dilek ACAY

EIGENHEIM BERLIN
04.05. – 22.06.2019

Bauhaus-Universität Weimar

100 Bauhaus Weimar
1919 / 2019

EGO vs. ECO

eine Gegenüberstellung – a juxtaposition / EIGENHEIM BERLIN

Die zweite Ausstellung von EIGENHEIM Berlin als offizielles Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus

Eröffnung Opening 04.05.2019, 19 Uhr 7pm mit einem Redebeitrag von *with a speech* by Prof. Dr. Winfried Speitkamp (Präsident der Bauhaus-Universität Weimar) / **Dauer duration** 04.05. – 22.06.2019 / **Ort place** EIGENHEIM Berlin, Kantstraße 28, 10623 Berlin Charlottenburg / **Künstler_innen participating artists** Gökçen Dilek ACAY, Christoph BLANKENBURG, Benedikt BRAUN, Fanny Josefine DEHNKAMP, The Data Driven Objects PROJECT, Francis KAMPRATH, Kaspar Elias KIMMEL, Barbara NEMITZ, Nina RÖDER, Stefan SCHIEK, Theresa SCHUBERT, Julia SCORNA, José TABORDA, Moritz WEHRMANN / **Rahmenprogramm framework program** 10. – 11.5.2019 Liveübertragung von Programmpunkten des Symposiums der Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung „Postwachstumstadt – Perspektiven des sozial-ökologischen Wandels der Stadtgesellschaft“ / **07.06.2019 um 19 Uhr** Francis Kamprath - *Der Meistergedanke*. Eine Lecture Performance zur Rolle der Mazdanzan-Lehre in den ersten Jahren des Bauhauses / **22.06.2019 um 19 Uhr** Christoph Blankenburg – Lecture Performance *Rennsteig Flimmern 2* und Musik zur Finissage der Ausstellung

Das *Ich* unterliegt einer Vielzahl von Konzepten und Vorstellungen – sei es in der modernen Philosophie, in der analytischen Psychologie oder in der Soziologie. All diesen Blickwinkeln liegt jedoch die immer gleiche Erkenntnis zugrunde: Das *Ich* oder *Ego* kann nur in Bezug auf seine Umwelt betrachtet werden. Dem *Ego* gegenüber gestellt wird in dieser Ausstellung *Eco*. Ein Begriff, welcher die Beziehungen von Lebewesen zu ihrer Umwelt beschreibt. *Ego vs. Eco* untersucht also das Wechselspiel

zwischen Mensch und Umwelt.

Klimawandel, Umweltzerstörung und Artensterben? Daran kann ich allein doch nichts ändern! Ein oft herangezogenes Argument, das überdacht werden muss. Denn der Einzelne steht in der Verantwortung gegenüber globalen ökologischen und sozialen Zusammenhängen. *Ego vs. Eco* ist dabei vor allem in der Netzwelt zu einer Formel avanciert, welche die Ich-Bezogenheit des Menschen gegenüber der Umwelt beschreibt. Wie sensibilisieren wir also den einzelnen Menschen für die Zusammenhänge der Welt? Welche Auswirkungen hat der Mensch auf unser Ökosystem heute? Welche Verantwortung obliegt dem Einzelnen? Wie verbindet er das, was er tut, mit dem, was er weiß? Am Ende steht die Frage: In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?



CHRISTOPH BLANKENBURG *Rennsteigflimmern #2* (Ausschnitt) Videobelt / ca.240:00min., 2019

Eine Frage, die auch am Bauhaus vor hundert Jahren schon eine zentrale Rolle spielte. Heute stehen bei der Suche nach der Antwort jedoch nicht die Nöte der Nachkriegsgesellschaft und Industrialisierung im Mittelpunkt, sondern vermehrt die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Die Ausstellung *Ego vs. Eco* möchte darauf Bezug nehmen und stellt künstlerische Arbeiten von Studierenden, Alumni, Mitarbeitern und Professoren der Bauhaus-Universität Weimar zusammen, welche sich mit der Verantwortung des Einzelnen gegenüber seiner Umwelt auseinandersetzen. Dabei ist es EIGENHEIM Weimar/Berlin als Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus ein Bedürfnis, die Vielzahl der Lehrbereiche der Universität und den interdisziplinären Ansatz der Lehre abzubilden.

Von bitterernst über poetisch bis sarkastisch reicht dabei das Vokabular. Die Fotografien von Nina Röder zeigen Selbstportraits neben schmelzenden Gletschern aus ihrer im letzten Jahr entstandenen Island-Serie *um að hverfa - über das Verschwinden*, Kaspar Elias Kimmel zeigt den Tank eines VW Transporters, welcher mithilfe eines Fleischerhakens aufgehängt an ein halbes Rind im Schlachthaus erinnert, Benedikt Braun präsentiert sechzehn Spankingpaddel mit der Aufschrift *WELTVERBESSERUNG*, die ihr potenzielles Opfer mit Gewalt zum Guten erziehen wollen. Das Kollektiv *The Data Driven Objects Project* zeigt eine Trommel, welche über ein Netzwerk mit dem Geigerzähler eines Atomkraftwerks verbunden ist. Je höher der Ausschlag des Messgeräts, desto schneller der Trommelwirbel des Musikinstruments. Das *Doggysshake* Video von Polly Ost (Fanny Josefine Dehnkamp), zeigt uns auf verstörend-skurille Weise, wie der aktuelle Trend zur Selbstoptimierung durch gesunde Ernährung ad absurdum geführt werden kann. Die Professur Biotechnologie in der Ressourcenwirtschaft zeigt einen zylindrischen Katalysator, mithilfe dessen getestet wird, unter welchen Bedingungen aus Schweinegülle das meiste Biogas gewonnen werden kann. Dies soll letztendlich dazu dienen, zu erforschen, wie effizient Kleinstkläranlagen für Einfamilienhäuser arbeiten können. Auf diese Weise spannt sich der Bogen von gesamtgesellschaftlich bedrohlichen Kontexten wie der Erderwärmung oder der Grundwasserverschmutzung hin zum ganz persönlichen Infragestellen des eigenen Lebensstandards in der Wohlstandsgesellschaft.

EGO vs. ECO - a juxtaposition / the second exhibition of EIGENHEIM Weimar/Berlin as the official showcase of Bauhaus-Universität Weimar on the occasion of the 100th anniversary of the Bauhaus.

The ego is subject to a multitude of concepts and ideas - be it in modern philosophy, analytical psychology or sociology. All these perspectives, however, share the same insight: the ego can only be understood in relation to its environment. Ego is



GÖKÇEN DILEK ACAY *gym on tiger* Stickerei / 30x40cm / 2018



THE DATA DRIVEN OBJECTS PROJECT *Trommel* Installation, 2018

juxtaposed with Eco. A term that describes the relationships between all living beings and their environment. Ego vs. Eco thus examines the interplay between the human individual and the environment.

Climate change, environmental devastation and endangered species? I alone can't change that! An argument that is often used and that needs to be reconsidered. Because the individual is responsible for global ecological and social contexts. Ego vs. Eco has become an internet wide known formula that describes the relationship of human beings to the environment. So how do we sensitize individuals to the interrelationships of the world? What effects does man have on our ecosystem today?

What is the individual's responsibility? How does he connect what he does with what he knows? At the end there is the question: What kind of society do we want to live in?

A question that also played a central role at the Bauhaus a hundred years ago. Today, however, the search for the answer does not focus on the needs of the post-war and industrialized society, but rather on the necessity of sustainability and environmental awareness. The exhibition Ego vs. Eco wants to refer to this and compiles artistic works by students, alumni, employees and professors of the Bauhaus University Weimar, who deal with the responsibility of the individual towards his environment. As a showcase for the Bauhaus-Universität Weimar on the occasion of the 100th anniversary of the Bauhaus, EIGENHEIM Weimar/Berlin is keen to present the multitude of teaching areas of the university and the interdisciplinary approach of teaching.

*The vocabulary used ranges from bitterly serious to poetic to sarcastic. The photographs by Nina Röder show self-portraits next to melting glaciers from her Iceland series „um að hverfa - über das Verschwinden“ („um að hverfa - about disappearance“), which was created last year, Kaspar Elias Kimmel shows the tank of a VW transporter, which with the help of a butcher's hook, reminds us of half a cow in a slaughterhouse. Benedikt Braun presents sixteen spanking paddles with the inscription *WELTVERBESSERUNG* („World Improvement“), which want to educate their potential victim for good by force. The collective „The Data Driven Objects Project“ created a drum which is connected via a network to the Geiger counter of a nuclear power plant. The higher the rash of the meter, the faster the drum roll of the musical instrument. A video by influencer Polly, faked by Fanny Josefine Dehnkamp, shows us in a disturbingly curious way how the current trend towards self-optimisation through healthy eating can be reduced to absurdity. The Chair of Biotechnology in Resources Management shows a cylindrical catalyst that is used to test the conditions under which most biogas can be obtained from pig manure. This will ultimately be used to investigate how efficient micro sewage treatment plants can be for single-family houses. In this way, the spectrum ranges from threatening contexts for society as a whole, such as global warming or groundwater pollution, to the very personal questioning of one's own standard of living in an affluent society.*



BARBARA NEMITZ *KünstlerGärten* (Cosima von Bonin) Pflanz „Mrs. Littlewood“ im Park der Villa Haar, Weimar 1998